



**QUARTIERSMANAGEMENT AM MEHRINGPLATZ
im Kunstwelt e.V.**

WIR packen es an - für einen sauberen und sicheren Kiez!

Sensibilisierung und Aktivierung der Bewohnerschaft für das gemeinsame Ziel eines sauberen Wohnumfeldes zur Steigerung der Zufriedenheit der BewohnerInnen mit ihrem Wohngebiet

Ausgangssituation:

Ein zentrales Thema und Herausforderung am Mehringplatz ist der Umgang mit und die daraus folgende Wahrnehmung des öffentlichen Raums. Der Themenkomplex „Sauberkeit und Ordnung“ wird nicht erst seit der Zukunftswerkstatt Mehringplatz 2011 in den verschiedenen Gremien des Quartiersmanagements, wie Quartiersrat, Kiezrunde, AG Wohnen, bzw. im Mieterbeirat der Gewobag diskutiert. Unterschiedliche Maßnahmen - beginnend bei Hundekotbeutel Spendern, über Sensibilisierung durch Verschönerungsaktionen bis hin zu Sperrmülltagen und thematischen Workshops - wurden in den zurückliegenden Jahren gemeinsam mit den BewohnerInnen und lokalen Akteuren (insbesondere der Wohnungswirtschaft) umgesetzt.

An die vorangegangenen Erfahrungen soll nunmehr angeknüpft werden. Dabei soll die aktuelle Maßnahme nicht losgelöst von den bestehenden Bemühungen seit der Zukunftswerkstatt, sondern vielmehr in diese eingebettet erfolgen (u.a. Beachtung des entwickelten Wertemodells, Logos). Wichtig ist, sich über den sozialen Ansatz des nachbarschaftlichen Miteinanders dem Thema zu nähern, da in diesem Themenkomplex das Verantwortungsgefühl der BewohnerInnen zwar ungleichmäßig ausgeprägt ist und die Regeln des sozialen Miteinanders unterschiedlich interpretiert werden, jedoch der Mehrheit der Bewohnerschaft ein gepflegtes Wohnumfeld von besonderer Wichtigkeit ist. Wegweisend kann dabei die in der AG Image diskutierte Fragestellung „Wie erreichen wir gemeinsam nachhaltig mehr Wertschätzung und Respekt untereinander bzw. dem Gemeingut gegenüber?“ in der Maßnahme berücksichtigt werden, da insbesondere der Umgang mit Müll/ Sperrmüll, aber auch die Bereitschaft zu Vandalismus derzeit zu Konflikten führen, die sich nachteilig auf das nachbarschaftliche Miteinander auswirken.

Durch Gespräche mit VertreterInnen der Wohnungswirtschaft (Gewobag, EB-GROUP) konnten diese als Kooperationspartner für die geplante Maßnahme verbindlich gewonnen werden.

Zielsetzung:

Ziel der Maßnahme ist eine nachhaltige, strukturverändernde Verbesserung des Wohnumfeldes durch sichtbare Veränderungen, die dazu führen, dass sich die BewohnerInnen in ihrem Wohnumfeld wohl fühlen und gern im Kiez wohnen bleiben.

- Förderung der Verantwortung für das Wohnumfeld, insbesondere auch im Bereich der Hausein- und -aufgänge
- Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Kiez
- Stärkung der Nachbarschaft
- Verbesserung der Innen- und Außenwahrnehmung des Quartiers

Notwendig sind dazu

- die Sensibilisierung und Aktivierung der BewohnerInnen für das Thema „sauberer, sicherer Kiez“ über eine öffentlichkeitswirksame Kampagne
- die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung und Konkretisierung von Veränderungsvorschlägen gemeinsam mit BewohnerInnen
- die unmittelbare Umsetzung von Lösungsvorschlägen

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung

Bezirksamt Friedrichshain-
Kreuzberg

Quartiersmanagement
am Mehringplatz

Friedrichstraße 246
10969 Berlin

Tel 030 - 399 332 43
Fax 030 - 399 332 50

info@qm-mehringplatz.de
www.qm-mehringplatz.de

im Kunstwelt e.V.

Commerzbank Berlin
BLZ 100 400 00
Konto 26 7777 103



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



...eine Chance durch Europa!

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



STADT

be Berlin

Bezirksamt
Friedrichshain-Kreuzberg
Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

Projektbeschreibung / Aufgabenstellung:

Zur Zielerreichung soll die Maßnahme dreistufig ausgestaltet und umgesetzt werden:

1. Stufe: Mit der professionellen Planung, Organisation und Umsetzung einer öffentlichkeitswirksamen Kampagne soll zunächst flächendeckende Aufklärungs-/Sensibilisierungsarbeit geleistet werden. Die Kampagne unter dem Motto „Wir alle tragen dazu bei, dass der Mehringplatz wieder zu einem der schönsten und lebenswerten Plätze Berlins wird!“ soll die konkreten Themenkomplexe Sauberkeit, Müll/Sperrmüll, Vandalismus und Sicherheit aufgreifen.

Erwartet wird eine Informationseinholung zu zentralen Problemen vor Ort, die in der Kampagne aufgegriffen werden sollen, um sie flächendeckend für die BewohnerInnen im Quartier präsent zu machen. Dabei soll jedoch nicht mit Maßregelungen gearbeitet, sondern durch geeignete Formate und/oder Aktionen Offenheit und Interesse an den Themen geweckt und der Mehrwert einer Verbesserung der Situation für jeden Einzelnen erkennbar gemacht werden.

Gewünscht ist eine Umsetzungszeit der 1. Stufe über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten, um den angestrebten Effekt zu erzeugen. In Abhängigkeit von der gewählten Form der Kampagne ist bspw. eine längerfristige Plakatierung ebenso denkbar wie eine mehrfach wiederkehrende Aktion.

2. Stufe: Aufbauend auf der vorangegangenen Sensibilisierung der Bewohnerschaft sollen diese in der 2. Stufe aktiviert werden, eigene konkrete Vorschläge zur Verbesserung der aktuellen Situation zu entwickeln/ weiterzuentwickeln.

Erwartet wird hier die Planung, Organisation und Umsetzung geeigneter Beteiligungsmaßnahmen, die das Ziel verfolgen, dass sich die BewohnerInnen mit strukturverändernden Aufwertungspotenzialen im Quartier auseinandersetzen. Der Fokus der Beteiligung liegt dabei auf der Berücksichtigung und Einbeziehung der Bewohnergruppen, die sich bisher noch nicht an Maßnahmen beteiligt haben. Zielführend sind hier u.a. Kooperation mit den relevanten Akteuren im Quartier (Kita, Schule, Kinder- und Jugendeinrichtung, Wohnungswirtschaft).

Die erarbeiteten Anregungen und Lösungsvorschläge sollen aufbereitet und in geeigneter Form als verbindliche Arbeitsgrundlage für den nächsten Schritt (Umsetzungsphase) öffentlich präsentiert werden. Zu beachten ist dabei, dass es vor allem um konkrete, kurz- bis mittelfristig umsetzbare, strukturverändernde Maßnahmen geht, die auf kleinteiliger Ebene die im Rahmen des Sanierungsgebietes *Südliche Friedrichstadt* geplanten Maßnahmen sinnvoll ergänzen und den BewohnerInnen aufzeigen, dass sich das persönliche Engagement lohnt, um in den ihnen wichtigen Bereichen etwas zu verändern.

Als längerfristig zu bewertenden Maßnahmevorschläge sind in geeigneter Form zu dokumentieren.

3. Stufe: In Abstimmung mit den beteiligten Akteuren (v.a. Wohnungswirtschaft, Steuerungsgruppe QM, ggf. bezirkliche Fachämter) sind die entwickelten Maßnahmen zu planen und mit weitestgehender Bewohnerbeteiligung umzusetzen. Denkbar sind z.B. Aufwertung von Müllstandsflächen/ Abfallbehältern gemeinsam mit BewohnerInnen, Schaffung von Abstellplätzen für Sperrmüll, Gestaltung von neuen Kommunikationsmedien gemeinsam mit Kindern, Einrichtung eines Repair-Cafes.

Zielgruppen:

Die Maßnahme richtet sich an alle BewohnerInnen des QM-Gebietes Mehringplatz. Dringend notwendig für eine erfolgreiche Umsetzung der Maßnahme ist eine altersgruppendifferenzierte (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) und kultursensible Ansprache und Beteiligung.

Anforderungen:

- * fachliche Kenntnisse und Erfahrungen mit Beteiligungsprozessen
- * soziale und interkulturelle Kompetenz
- * Erfahrungen in der Fördermittelbewirtschaftung
- * Beantragung und Abrechnung der Maßnahme beim Programmdienstleister PDL

Projektzeitraum:

Die Maßnahme soll im Januar 2015 beginnen und bis zum 31. Dezember 2016 abgeschlossen sein.

Stufe 1 und 2 sollen dabei im ersten Halbjahr 2015 realisiert werden, um mit der zeitnahen Umsetzung erster Vorschläge (Stufe 3) bereits in der zweiten Jahreshälfte 2015 beginnen zu können.

Fördermittel

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Programm Soziale Stadt, Projektfonds. Insgesamt stehen 44.000€ für die Umsetzung zur Verfügung, die sich wie folgt aufteilen:

2015: 22.000€ (davon max. 10.000€ für Stufe 1 und 2 sowie 12.000€ für Stufe 3)

2016: 22.000€ (für Stufe 3)

Für Honorarzahungen in Stufe 3 sind max. ca. 30% der bereitgestellten Fördermittel zu reservieren.

Einzureichende Unterlagen:

1. Projektantragsskizze (entsprechend der Anlage), aus der insbesondere ein konzeptioneller, detaillierter Maßnahme- und Zeitplan, die Darstellung der angewandten Methodik, Benennung von Indikatoren zur Zielerreichung und das Kommunikationskonzept zur Ansprache, Aktivierung und Beteiligung der verschiedenen Zielgruppen hervorgeht

2. Finanzplan (entsprechend der Anlage). Hier zu beachten: **Honorarzahungen orientieren sich an der geltenden Honorarvorschrift des Landes Berlin. Diese benennt als Bemessungskriterium für die Honorarhöhe die für die jeweilige Tätigkeit notwendige Qualifikation der Honorarkraft.** Im Finanzplan sind daher die Tätigkeiten differenziert nach der Art und den daraus resultierenden unterschiedlichen Honorarsätzen mit jeweiliger Stundenanzahl einzureichen. Pauschalbeträge werden nicht anerkannt.

3. Anlage zum Finanzplan: Zu den im Kosten- und Finanzplan aufgeführten Sachausgaben (Position 2.1 bis 2.8) ist eine separate, formlose Auflistung der geplanten Anschaffungen/ Auftragsvergaben darzulegen.

4. Selbstdarstellung, Nachweis der fachlichen Qualifikation und Referenzen in Bezug auf Erfahrung in der Durchführung ähnlicher Projekte

Frist zur Abgabe der Unterlagen:

Montag, 15. September 2014, 10 Uhr

im Vor-Ort-Büro des QM- Mehringplatz, Friedrichstraße 1, 10969 Berlin

sowie per E-Mail an info@qm-mehringplatz.de

Ansprechpartner: Candy Hartmann, Christine Piwek

Hinweis

Formloser Wettbewerb/ Interessenbekundungsverfahren: Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Die Ausschreibung erfolgt als offener Ideenwettbewerb. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten werden den Bewerbern im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.